

gung zusammenzuschliessen, wieder stärker geworden. Die «Union der Textilarbeiter Österreichs, Sekretariat Vorarlberg» wollte Betriebsversammlungen im Fürstentum abhalten mit dem Ziel, auch die Liechtensteiner Arbeiter in einer eigenen Gewerkschaft zusammenzuführen.¹⁹⁷ Unter Hinweis auf die Souveränität Liechtensteins und aus «Gründen der öffentlichen Ordnung» verweigerte die Regierung den Vorarlberger Gewerkschaftskreisen die Abhaltung von Versammlungen in Liechtenstein.¹⁹⁸ In der Folge setzte sich die sozialistische Presse Vorarlbergs für die Textilarbeiter in Liechtenstein ein und legte gewisse Mißstände in liechtensteinischen Fabriken offen dar.¹⁹⁹ Wenn auch das Hauptziel der Vorarlberger Sozialisten, die Bildung einer Gewerkschaft der liechtensteinischen Arbeiter, nie in Erfüllung ging, so erreichten sie wenigstens gewisse Verbesserungen in den Fabriken des Landes.²⁰⁰

Gewerbeinspektorat

Positiv wirkte sich die Einführung der Gewerbeinspektion auf die Verhältnisse in den liechtensteinischen Fabriken und Betrieben aus. Das in Österreich seit 1883 eingeführte Gewerbeinspektorat wurde 1885 mit Einwilligung des k. k. Handelsministeriums auch auf das Fürstentum Liechtenstein ausgedehnt.²⁰¹ Fabriken und Gewerbebetriebe wurden seither in regelmässigen Abständen vom k. k. Gewerbeinspektor besichtigt. Er kontrollierte Fabrikordnungen, Kranken- und Unfallversicherungen der Betriebe auf ihre Gesetzmässigkeit und überprüfte ihren Geschäftsgang. Bauten und Maschinenanlagen mussten bestmö-

-
- 197 LRA SF Jenny Triesen. 1914/Nr. 804. 16. März u. 13. Juli 1914. Union der Textilarbeiter Österreichs, Sekretariat Vorarlberg an Reg. – Geplant waren Versammlungen in Schaan und Triesen, an denen ein gewisser Jean Schnurrenberger aus Dornbirn zum Thema: «Der Kampf der Textilarbeiter um ihre Existenz, unter besonderer Berücksichtigung des Vorgehens gewisser Webermeister gegenüber der Arbeiterschaft in verschiedenen Betrieben» hätte sprechen sollen.
- 198 LRA SF Jenny Triesen. 1914/ad Nr. 804. 22. März u. 16. Juli 1914. Reg. an Union der Textilarbeiter Österreichs, Sekretariat Vorarlberg.
- 199 LRA SF Rosenthal. 1916/Nr. 204: «Vorarlberger Wacht. Organ für das arbeitende Volk in Vorarlberg.» 7. Jg., Nr. 1. 6. Jan. 1916.
- 200 a. a. O. 7. Jg. Nr. 4, 27. Jan. 1916. – Die «Wacht» meldet, dass die mechanische Weberei Vaduz aufgrund des letzten Zeitungsartikels nun eine tägliche Arbeitsentschädigung von 1.20 Kronen bezahle. Die alte Entschädigung hatte nur 35 Heller für eineinhalb Tage betragen.
- 201 LRA 1886/Nr. 2. 29. Dez. 1885. Einwilligung des k. k. Handelsministeriums. – Die in Liechtenstein tätigen Gewerbeinspektoren waren nacheinander: Joseph von Rosthorn, Gewerbeinspektor für Tirol und Vorarlberg, Bozen. (bis 1. Juli 1886). Ernst Rziha, Gewerbeinspektor für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck. (1. Juli 1886 – 1904). Hubert Stipberger, Gewerbeinspektor für Vorarlberg, Bregenz. (1905 – 1909). Ing. Franz Eberl, Gewerbeinspektor für Vorarlberg, Bregenz. (ab 1910). (LRA 1885/Nr. 1274. 1886/Nr. 1884. 1905/ad Nr. 98. 1912/Nr. 1766).